Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“

Beschlussantrag / Änderungsantrag

Gegenstand: **Änderung/Ergänzung des Beschlussantrages**
BV/064/2025 – Integriertes Stadtentwicklungskonzept (InSek) 2035Plus

Die Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“ beantragt hiermit die Ergänzung des INSek 2035plus um folgende Ziele:

1. **Riesa beschreitet weiter konsequent seinen Weg, eine barrierefreie Stadt zu werden**
   Bis zum Jahr 2035 sollen alle Bushalte in der Stadt und in allen Ortsteilen barrierefrei ausgebaut sein. Außerdem sollen jährlich 10 Barrieren an Straßenüberquerungen/Fußwegen abgebaut werden, um die Stadt bis zum Jahr 2035 weitestgehend barrierefrei zu machen.

   Hintergrund: Riesa ist bereits jetzt eine Stadt mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil älterer Menschen. In den nächsten Jahren wird sich das Durchschnittsalter weiter erhöhen und damit auch der Anteil von Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen. Unglücklicherweise wurde das Thema Barrierefreiheit in der Beschlussvorlage zum InSek 2035Plus weder befragt noch in sonst einer nennenswerten Form beachtet.

2. **Riesa festigt seinen Ruf als Klimafreundliche Kommune**
   Dafür sollen bis zum Jahr 2027 Konzepte erarbeitet werden, in welchem Umfang städtische Gebäude CO2 emittieren und inwiefern, bzw. mit welchen Aufwendungen diese Emissionen bis zum Jahr 2035 um mindestens 60% gesenkt werden können.

   Außerdem sollen in Riesa keine weiteren zusätzlichen Flächenversiegelungen mehr stattfinden. Bei Baumaßnahmen mit nötiger Flächenversiegelung sollen an anderer Stelle Flächen in gleichem Umfang entsiegelt werden. Diese Flächen sollen anschließend möglichst als Mikrowälder renaturalisiert werden.

   Zudem soll bis zum Jahr 2028 ein Niederschlagswasser-Rückhaltekonzept erarbeitet werden. Im Ergebnis möchte Riesa bis zum Jahr 2035 große Mengen an Niederschlagswasser sammeln und zur Wiederverwendung – zum Beispiel für die Bewässerung von Grünflächen - bereithalten.
   In der Befragung zum InSek 2035Plus waren ca. 40% der Befragten für mehr Klimaschutz und 25% dagegen (Seite 29, Tabelle Energie/Umwelt)

Hintergrund: Riesa hat einen vergleichsweise hohen Anteil versiegelter Flächen. Mit der steigenden Gefahr von Starkregenereignissen, begleitet von langen Phasen großer Trockenheit, ist damit zu rechnen, dass große Mengen Regenwassers oberflächlich abfließen und Grünflächen nicht mehr ausreichend mit Regenwasser versorgt werden.
Zusätzliche Grünflächen und offene Regenwasserspeicher leisten einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Temperatur in der Stadt sowie zum Klima und Artenschutz.

3. **Der folgende Satz ist ersatzlos zu streichen:**
   Für eine verkehrliche Entlastung und Beruhigung des Zentrums ist die Staatsstraße aus der Innenstadt weiter südlich auf die August-Bebel bzw. Robert-Koch-Straße zu verlegen.
   (Seite 106 InSek 2035Plus)

   Begründung: Die konkrete Benennung einzelner Verkehrsprojekte, ohne Herstellung eines Gesamtzusammenhanges oder ohne ein Verkehrswegekonzept, hat im Stadtentwicklungskonzept nicht zu erfolgen. (nicht zu verwechseln mit Schlüsselprojekten, wie Muskator-Gelände)
   Zunächst ist die Erstellung eines Verkehrswegekonzeptes erforderlich.
   Abgesehen davon waren im Rahmen der Befragung zum InSek fast doppelt so viele Menschen gegen eine Verkehrsberuhigung der Innenstadt, wie dafür. (Seite 28 InSek, Tabelle Infrastruktur)

4. **Verkehrsraum für alle**
   Riesa geht weiter konsequent den Weg, Verkehrsraum für alle Bürger gleichberechtigt nutzbar zu machen. Bis zum Jahr 2025 sollen dafür Rad und Fußwege konsequent weiter ausgebaut werden. Als messbares Ziel wird eine Erweiterung das Radwegenetzes um mindestens 20% im Vergleich zum derzeitigen Stand anvisiert.

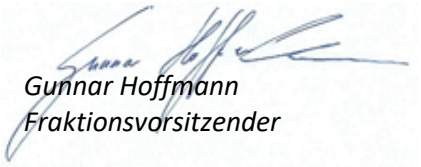
   Hintergrund: Motorisierter Individualverkehr und ruhender Verkehr (Parkflächen und Garagenanlagen) nehmen im Vergleich zum Rad- und Fußwegenetz überdurchschnittlich viel Fläche ein. Im Gegensatz dazu wünschen sich 70% der Befragten Riesaer den Ausbau und die Verbesserung des Radwegenetzes (siehe Seite 28, Tabelle Infrastruktur)

   InSek Statusbericht, Seite 59 ff.
   - Unfallhäufungsstellen (mangelnder Schutz für Radfahrer)
   - Beschädigte/fehlende Schutzstreifen
   - Defizitärer Belag/Breite
   - Beschilderung
   - Fehlende Querungshilfen

5. **Riesa würdigt das Ehrenamt**
   Ziel ist es, Ehrenamt in Riesa weiter attraktiv zu gestalten und Ehrenamt mehr zu würdigen. So sollen Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr, als Übungsleiter in einem Sportverein, als Nachhilfelehrer, Stadtrat oder in sonstiger, das Leben in unserer Stadt bereichernder Art und Weise, begeistert werden.
   Bis zum Jahr 2035 soll die Anzahl ehrenamtlich tätiger Menschen in unserer Stadt auf dem jetzigen hohen Niveau gehalten werden. Die Zufriedenheit der ehrenamtlich Tätigen mit der Würdigung Ihrer Arbeit soll dabei stetig gesteigert werden. (Umfragen)
   Hintergrund: Die Zufriedenheitswerte der zum Ehrenamt befragten sind auf einem historischen Tief. Nur 20 % fühlen sich ausreichend gewürdigt. Hingegen sehen sich fast 45 % zu wenig wertgeschätzt. (InSEK2035Plus Seite 29, Tabelle Freizeit/Ehrenamt)
   Die Befragung erfolgte weit vor der Kürzung der Zuwendungen für Trainerstellen und vor der Änderung der Nutzungsgebühren für die Sportstätten.

Riesa, den 29.08.2025

Stadtratsfraktion „Stark für Riesa“



Gunnar Hoffmann
Fraktionsvorsitzender